

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben  
vom

## STATISTISCHEN AMT des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.-Nr. VI/1/10

28.7.1949

### Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung im Mai und Juni 1949

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien (Neuberechnung) <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, die bereits im März und April zurückgegangen war, ist in den Monaten Mai und Juni weiter gesunken. Auf der Basis des Jahres 1938 (=100) stellte sie sich im Monat Mai auf 160,7 und im Monat Juni auf 158,9. In der Hauptsache ist dies auf die immer noch stark rückläufige Preisentwicklung bei den industriellen Fertigwaren, vor allem bei Bekleidung und Hausrat, zurückzuführen. Etwas zurückgegangen sind daneben auch im Durchschnitt die Preise der Nahrungs- und Genußmittel, während die Indexziffern der übrigen Gruppen nur unbedeutende Schwankungen aufweisen.

Um die Entwicklung der Preisindexziffer für die Gruppe Ernährung losgelöst von den jahreszeitlich bedingten Schwankungen der Obst- und Gemüsepreise betrachten zu können, wurde die Indexziffer dieser Gruppe auch ohne Einbeziehung von Gemüse und Obst berechnet. Die nachfolgende Gegenüberstellung der beiden Indexziffern zeigt deutlich, wie sehr die Ernährungsausgaben - entsprechend der Rolle, die Obst und Gemüse bei der gegenwärtigen Zusammensetzung der Ernährung in Deutschland spielen - von der jeweiligen Lage auf dem Gemüse- und Obstmarkt beeinflusst werden.

### Preisindexziffer für die Gruppe Ernährung

1. Vierteljahr 1949 = 100

		mit	/	ohne
		Einbeziehung von Gemüse		
Ø 1938		58,1		62,5
1948	Dezember	97,3		99,4
1949	Januar	98,2		99,3
	Februar	100,6		100,5
	März	101,2		100,1
	April	98,6		99,4
	Mai	95,9		98,6
	Juni	95,2		99,5

1) Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N.F., Heft 3 (Juni 1949), S. 60 ff.

Während im ersten Halbjahr 1949 der Höchststand der Indexziffer bei Einbeziehung von Obst und Gemüse mit dem ersten größeren Auftreten von Frühlsgemüse im Monat März lag (101,2) und seither ein ständiger Rückgang zu verzeichnen ist, wies die Indexziffer ohne Berücksichtigung von Obst und Gemüse bereits im Februar nach Neuregelung der Preise für Getreideerzeugnisse ihren höchsten Stand auf (100,5), dem sie sich nach rückläufiger Bewegung in den Monaten März April und Mai im Juni mit 99,5 wieder annäherte. Diese letztere Entwicklung ist im wesentlichen auf die Erhöhung der Schweinefleischpreise zurückzuführen, die in der Erwartung einer Freigabe der Schweinepreise im bizonalen Durchschnitt von Mai auf Juni um rund 32 vH gestiegen sind.

Bei der Gruppe Genussmittel sind die Branntweinpreise seit Oktober zurückgegangen; von Mai auf Juni haben außerdem im Zusammenhang mit Fabrikationsverschiebungen auch die Preise der gängigsten Zigaretten in einigen Ländern nachgegeben. Dagegen haben sich die Bierpreise seit Sommer v.J. infolge der allmählichen Heraufsetzung des Stammwürzegehalts erhöht.

In der Gruppe Bekleidung haben sich die Preise fast sämtlicher Waren in den Berichtsmonaten gegenüber dem Stand von April 1949 um etwa 7 vH vermindert; vor allen Dingen haben auch die Preise für Wollfabrikate und Wolle, die sich bis zum April sehr wenig veränderteten, in den letzten beiden Monaten stark nachgegeben. Wie aus der Übersicht hervorgeht, weisen die Preise für Damenstrümpfe noch immer die stärkste Erhöhung gegenüber den Vorkriegspreisen auf; obwohl sie von Mai auf Juni um rund 10 vH zurückgingen, betrugen sie noch etwa das Vierfache des Preises von 1938. Mit einer Maßziffer von etwa 300 (1938 = 100) folgen Herrensocken aus Wolle mit Baumwolle und baumwollene Kinderstrümpfe, deren Preise weiterhin ziemlich unnachgiebig geblieben sind. Auch die Hauswäsche weist gegenüber 1938 noch einen hohen Preisstand auf. Die Preise bewegten sich hier zwischen dem 2 1/2- und 3fachen der 1938er Preise. Etwa in gleicher Höhe lag auch seit März fast unverändert die Preisindexziffer für Herrenoberhemden.

Entwicklung der Preise für Textilwaren  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Damenstrümpfe aus Kunstseide		Männersocken aus Wolle mit Baumwolle		Kinderstrümpfe aus Baumwolle		Herren- oberhemden		Babywolle, wollhaltig	
	Ø Preis RM / DM	1) Maß- ziffer	Ø Preis RM / DM	1) Maß- ziffer	Ø Preis RM / DM	1) Maß- ziffer	Ø Preis RM / DM	2) Maß- ziffer	Ø Preis RM / DM	3) Maß- ziffer
1938	1,70	100	1,21	100	1,33	100	7,57	100	1,40	100
1948 Juni	4,33	255	2,55	211	3,01	226	18,51	245	2,85	204
Dezember	11,79	694	4,29	355	4,25	320	22,18	233	2,93	209
1949 Januar	10,09	594	3,93	325	4,18	314	21,13	279	2,87	205
Februar	8,95	526	4,03	333	4,33	326	20,28	268	2,88	206
März	8,70	512	3,78	312	4,34	326	19,72	261	2,88	206
April	8,15	479	3,60	298	4,16	313	19,53	258	2,83	202
Mai	7,79	458	3,66	302	4,10	308	19,53	258	2,69	192
Juni	7,05	415	3,63	300	4,15	312	19,29	255	2,58	181

1) je Paar. - 2) je Stück. - 3) je 100 g.

Lebhaft war der Rückgang der Preise für Leder schuhwerk und für Besohlen mit Leder. Von Dezember 1948 bis Juni 1949 sind die Preise für Straßenschuhe um rund 16 und für Besohlen um rund 20 vH infolge Herabsetzung der Häutepreise gesunken. Auch die Preise für sonstige Lederwaren sind in den Berichtsmonaten auf das 2 $\frac{1}{2}$ fache ihres Standes von 1938 und damit auf das Niveau von Juni 1948 zurückgegangen, nachdem sie im Dezember bis über das 4fache angestiegen waren. Die Preise für Gummischuhe haben sich in der gleichen Zeit kaum verändert. Die Preise für Besohlen mit Gummi waren nur leicht rückläufig.

Entwicklung der Preise für Schuhwerk und Besohlen  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Herrenstraßenschuhe, Rindbox, I. Qual. mit Ledersohle		Damenstraßenschuhe, Rindbox, genäht mit Ledersohle		Besohlen mit Absätzen für Männer (Ledersohle)		Besohlen mit Absätzen für Männer (Gummi-sohle)		Gummi-überschuhe für Damen	
	Preis 1)	Meß-ziffer	Preis 1)	Meß-ziffer	Preis 1)	Meß-ziffer	Preis 1)	Meß-ziffer	Preis 1)	Meß-ziffer
1938	13,75	100	13,62	100	4,28	100	3,75	100	6,36	100
1948 Juni	24,47	178	21,34	157	6,37	149	5,81	155	10,70	168
Dezember	37,04	269	34,12	251	10,94	253	7,00	189	10,97	172
1949 Januar	36,83	268	33,10	243	10,66	249	7,04	188	10,97	172
Februar	35,28	257	32,40	238	9,90	231	6,73	179	10,98	173
März	33,92	247	31,58	232	9,38	219	6,65	177	10,52	165
April	32,60	237	29,97	220	9,08	212	6,47	173	10,56	166
Mai	31,85	232	28,79	211	8,68	203	6,30	168	10,49	165
Juni	31,71	231	28,04	206	8,47	198	6,16	164	10,48	165

1) je Paar.

Bei der Gruppe Hausrat war der Preisrückgang während der Berichtsmonate Mai und Juni geringer als bei der Ausgaben-gruppe Bekleidung; er beträgt nur etwa 4 vH gegenüber dem Stand von April. Auch gemessen an dem Höchststand seit der Währungs-reform im Monat Dezember, bei dem die Preise für Gebrauchsge-schirr aus Porzellan und Steingut das 3 $\frac{1}{2}$ fache der 1938er Preise erreicht hatten, war die Preissenkung gering. Die Preisindexzif-fer (Basis = 1938) bewegte sich im Monat Juni bei dem Gebrauchs-geschirr noch immer auf etwa 300 und für verzinkte Waren auf 267. Stärker war der Preisrückgang bei den gleichfalls in der Gruppe Hausrat berücksichtigten Kleinuhren, deren Preise gegenüber Dezem-ber 1948 um 33 vH und in den Berichtsmonaten gegenüber den Prei-sen des jeweiligen Vormonats um 10 und 5 vH sanken. Der augen-blickliche Stand beträgt 234 vH des Preises von 1938 und liegt damit erheblich niedriger als zum Zeitpunkt der Währungsreform (350 vH der Basis von 1938).

Erheblich schwächer ist die Preissteigerung gegenüber den 1938er Vergleichspreisen bei genormten Markenwaren wie Glühbirnen und Weckgläsern. Die Indexziffer auf der Basis 1938 betrug im Juni 1949 für Glühbirnen 152 und für Weckgläser 124.

## Vergleich mit der Zeit vor der Währungsreform

Der Vergleich der Preisindexziffern von Juni 1949 mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres, dem Zeitpunkt der Geldreform, läßt die entscheidenden Veränderungen des Preisgefüges, die im Zuge der Währungsvereinigung erfolgten, deutlich werden:

Die E r n ä h r u n g hat sich gegenüber der Zeit vor der Geldreform um 17 vH verteuert durch die behördliche Neuregelung der preisgebundenen Grundnahrungsmittel Fleisch, Brot, Mehl und Nahrungsmittel, Fette und Milch.

Die Ausgaben für H e i z u n g u n d B e l e u c h t u n g erhöhten sich infolge der Heraufsetzung der Zechenpreise für Kohle um rund 11 vH gegenüber Juni 1948.

Die Preisindexziffer der Ausgabengruppe R e i n i g u n g u n d K ö r p e r p f l e g e stieg durch das vermehrte Angebot qualitätmäßig besserer Ware, die gegenüber 1938 eine stärkere Preiserhöhung aufweist, um nahezu 13 vH. Auch die Erhöhung der Preise von Dienstleistungen (Friseurleistungen) wirkte sich bei dieser Gruppe aus.

Eine geringfügige Steigerung der M i e t p r e i s e gegenüber Juni 1948 ergab sich durch eine Neuregelung, die dem Hausbesitzer erlaubt, die durch Überbelegung der Wohnung bedingten höheren Nebenkosten anteilmäßig auf die Mieter umzulegen.

Eine sehr starke Senkung (nahezu 30 vH) seit Juni 1948 hat die Preisindexziffer für G e n u ß m i t t e l infolge der Herabsetzung der Tabaksteuern erfahren. - Bei den übrigen Gruppen wie "Bekleidung" und "Hausrat" und zu einem Teil auch "Bildung und Unterhaltung" sind die Preisindexziffern im Monat Juni 1949 trotz der lebhaften Bewegung, der die Preise der darin zusammengefaßten Waren infolge des freien Spiels von Angebot und Nachfrage im Verlauf des letzten Jahres ausgesetzt waren, wieder weitgehend auf den Stand vom Juni des Vorjahres zurückgegangen. Für die Preisindexziffer der Gesamtlebenshaltung ergibt sich gegenüber dem Zeitpunkt vor der Währungsreform eine Steigerung von 5,6 vH.

### Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ausgabengruppen	Indexziffer						Veränderungen Juni 49 gegen		
	April 49	Mai 49	Juni 49	April 49	Mai 49	Juni 49	Juni 48	Dez. 48	Mai 49
	1. Vj. 1949 = 100			1938 = 100			vH		
Ernährung	98,6	95,9	95,2	169,7	165,1	163,9	+17,0	- 2,1	- 0,7
Genussmittel	99,9	99,5	98,5	289,6	288,4	285,5	-27,5	- 0,9	- 1,0
Wohnung	100,0	100,0	100,0	100,3	100,3	100,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0
Heizung u. Beleuchtung	100,8	100,8	100,7	119,6	119,6	119,5	+11,0	+ 1,5	- 0,1
Bekleidung	92,7	88,9	85,7	229,5	220,0	212,1	+ 4,9	- 21,2	- 3,6
Reinigung u. Körperpflege	101,5	102,1	101,5	158,1	159,0	158,1	+12,7	+ 3,1	- 0,6
Bildung u. Unterhaltung	99,8	99,6	99,1	145,1	144,8	144,0	+ 4,2	- 0,3	- 0,6
Hausrat	94,8	92,7	90,6	191,5	187,3	183,0	- 2,1	- 13,1	- 2,3
Verkehr	98,6	97,9	97,8	136,2	135,2	135,1	- 1,7	- 1,7	- 0,1
Gesamtlebenshaltung	98,0	96,1	95,0	163,9	160,7	158,9	+ 5,6	- 5,4	- 1,1